

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER NEUSTART AUSSENSTELLE SCHWÄBISCH HALL AM 26. NOVEMBER 2009



Ein Eindruck vom offiziellen Teil der Eröffnungsveranstaltung der Außenstelle Schwäbisch Hall im großen Sitzungssaal des dortigen Amtsgerichts, der von dessen Direktor Dr. Wolfgang Amendt zur Verfügung gestellt wurde.

Am 26.11.2009 fand im großen Sitzungssaal des Amtsgerichtes Schwäbisch Hall die offizielle Eröffnung der NEUSTART Außenstelle in Schwäbisch Hall statt. Den Auftakt der Veranstaltung setzte Karl Anneser, Abteilungsleiter der NEUSTART Außenstelle in Göppingen, der einige selbstgeschriebene Lieder zum Thema Bewährungshilfe vortrug. Anschließend ergriff der Leiter der Einrichtung Heilbronn, Eberhard Wieland, das Wort, um die Anwesenden zu begrüßen. Unter diesen befanden sich u.a. Herr Haag (Dezernent für Jugend und Soziales beim Landratsamt Schwäbisch Hall), Frau Wilhelm (Erste Bürgermeisterin der Stadt Schwäbisch Hall), Herr Görlich (Präsident des Landgerichts Heilbronn), Herr Unkel (Präsident des Landgerichts Ellwangen), Herr Link (Leitender Oberstaatsanwalt in Heilbronn), Herr Dr. Schlosser (Leitender Oberstaatsanwalt in Ellwangen), Herr Dickemann (Leiter der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall), Herr Kroll (stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Schwäbisch Hall) der Gastredner, Herr Prof. Dr. Köhler von der SRH Hochschule in Heidelberg, Herr Dr. Amendt (Direktor des Amtsgerichts Schwäbisch Hall) und Herr Zwinger (Geschäftsführer der NEUSTART gGmbH).



Eberhard Wieland in der Diskussion mit dem stellvertretenden Leiter, Kriminaloberrat Ottmar Kroll, der Polizeidirektion Schwäbisch Hall.

Herr Wieland erinnerte in seiner Eröffnungsrede daran, dass die Bewährungshilfe in Schwäbisch Hall im Jahr 1956 mit einem Bewährungshelfer startete, der für 54 Klienten zuständig war. Aktuell würden von den insgesamt neun – in der Mehrzahl weiblichen – Sozialarbeitern in der Außenstelle Schwäbisch Hall insgesamt ca. 650 Probanden betreut und beaufsichtigt.

Im weiteren Verlauf stellte Abteilungsleiter Fritz Groh alle Mitarbeiter aus Schwäbisch Hall vor. Dann folgte ein Grußwort des Hausherrn, Dr. Amendt, sowie jeweils eine Rede von Frau Wilhelm und Herrn Haag, wobei Frau Wilhelm den Bogen von der langjährigen Verbindung zwischen der Stadt und dem Strafvollzug bis zur heute bestehenden Zusammenarbeit der Stadt mit der Bewährungshilfe spannte. Herr Haag sprach über die Soziale Arbeit im gesellschaftlichen Kontext: „Bewährungshilfe erfüllt die Sozialarbeit mit Leben [...] wo viele mit dem Finger deuten, reicht sie die Hand.“ Dem folgte die Ansprache von Herrn Zwinger, welcher im Wesentlichen auf die drei Punkte einging, die die Bewährungshilfe aktuell und zukünftig zum Ziel hat: Erstens die Einstellung weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter, zweitens die Gewinnung ehrenamtlicher Bewährungshelfer und drittens das Prinzip der Um-



Georg Zwinger, Geschäftsführer der NEUSTART gGmbH, im Gespräch mit Einrichtungleiter Eberhard Wieland und Professor Dr. Denis Köhler von der SRH Hochschule Heidelberg (v.l.n.r.).

verteilung von Klienten anhand der notwendigen Betreuungsintensität.

Den offiziellen Teil schloss der Gastredner, Prof. Dr. Denis Köhler, mit seinem Fachvortrag zum Thema „Gefährlichkeitseinschätzung und das Risikomanagement bei Gewaltstraftätern“ ab. Prof. Dr. Köhler stellte in diesem Zusammenhang die Untersuchungsergebnisse seiner wissenschaftlichen Studie und die hierzu relevanten Theorien vor. Mehrere Gäste nutzen im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit, Prof. Dr. Köhler Fragen zu stellen.

Nach dem Vortrag begaben sich nahezu alle Anwesenden in die nahegelegene Dienststelle zur Besichtigung, um dort am Buffet im Gespräch Gehörtes Revue passieren zu lassen. Damit endete die interessant gestaltete und harmonische Einweihung der Außenstelle Schwäbisch Hall.

... Christoph Diel, Bewährungshelfer in Schwäbisch Hall

VERABSCHIEDUNG VON WILFRIED HOLLICH



Am 30.10.2009 verabschiedete sich Wilfried Hollich nach über 35 Dienstjahren in den Ruhestand. Wilfried Hollich, ein erfahrener, verlässlicher und beliebter Kollege, wird sich jetzt anderen wichtigen Aufgaben widmen. Da er sich neuen Herausforderungen auch in der Vergangenheit immer gestellt hat, wird er auch den Ruhestand mit Bravour meistern.

Einrichtungsleiter Eberhard Wieland zitierte in seiner Abschiedsrede André Gide: „Es entspricht einem Lebensgesetz: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere.“ Wir hoffen, dass sich Wilfried Hollich an manches hinter der geschlossenen Türe noch gerne und lang erinnert und trotzdem durch die Geöffneten hindurchgeht.

... Stefanie Pfisterer, Bewährungshelferin in Schwäbisch Hall

VERNETZUNGSTREFFEN MIT KOOPERATIONSPARTNERN

Die Pflege von Kontakten zu unseren Kooperationspartnern vor Ort in Schwäbisch Hall stellte im vergangenen Jahr neben der gut bewältigten Integration unserer fünf neuen Kolleginnen und Kollegen sowie der Betreuung von zwei Praktikanten einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der Außenstelle Schwäbisch Hall dar.

Der Teilnahme an der Klausurtagung des Sozialdienstes der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Hall folgten im Jahresverlauf u.a. Besuche von Vertretern der Richterschaft des Amtsgerichts Schwäbisch Hall und Ellwangen, der Jugendgerichtshilfe und der Schuldnerberatung beim Landratsamt Schwäbisch Hall sowie der Jugendberatung Schwäbisch Hall und dem Beirat der Vollzugsanstalt Schwäbisch Hall. Das gegenseitige Kennenlernen der jeweiligen Dienste und Kollegen sowie der konstruktive fachliche Austausch erleichtern vor allem unseren „Neueinsteigern“ im Berufsfeld das Hineinfinden und die Zusammenarbeit.

... Fritz Groh, Abteilungsleiter in Schwäbisch Hall

IMPRESSUM

Verleger, Verfasser, Herausgeber: NEUSTART gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft:
NEUSTART gemeinnützige GmbH, 70193 Stuttgart, Rosenbergstraße 122
Registergericht: Stuttgart HRB 25044, UID-Nummer DE 814233146
Geschäftsführer: Dipl.-Ök. Volkmar Körner, Georg Zwinger

ARBEITEN IM LANDGERICHTSBEZIRK MOSBACH



Die Mitarbeiter im Treppenhaus der Außenstelle in Mosbach: Von links unten nach rechts oben: Abteilungsleiterin Nadja Schiffmann, Kerstin Sauer, Birgit Strey, Eva Migdal, Jacqueline Apiarius, Anne Rüttling, Lutz Preussner und Carsten Glaser

Das Landgericht Mosbach gehört zu den sechs kleinsten Landgerichten in Deutschland. In Baden-Württemberg ist lediglich das Landgericht Waldshut-Tiengen kleiner.

Von seinen Ausmaßen fällt dies dem Betrachter nicht unmittelbar auf, denn es hat die Größe des Saarlands. In seiner Längsrichtung wird der Bezirk von der fast durchgängig nur zweispurigen B 27 auf einer Länge von fast 90 km durchquert. Davon zweigen in regelmäßigen Abständen ebenfalls zweispurige Bundesstraßen zu den Sit-

zen der kleinen Amtsgerichte Buchen, Wertheim und Adelsheim mit jeweils 1,5 bis zwei Richterstellen ab. Die Amtsgerichte Mosbach und Tauberbischofsheim sind bereits Amtsgerichte mittlerer Größe, die sich jeweils am Anfang und am Ende der Hauptschlagader B 27 befinden. Dort sind auch die Schöffengerichte, an denen sich die Zusammenarbeit mit NEUSTART konzentriert.

Während in Mosbach durch den Umzug von Neckarelz in die Kernstadt die ohnehin schon gute Zusammenarbeit zwischen den Gerichten/der Staatsanwaltschaft und der Bewährungshilfe noch verbessert werden konnte, kam es in Tauberbischofsheim zu Anlaufschwierigkeiten, die jedoch unter anderem durch den Ausbau der Sprechstelle Wertheim und durch von NEUSTART veranlasste Neueinstellungen im Frühjahr 2009 mehr als aufgefangen werden konnten.

Im Mosbacher Bezirk hat sich die Vorgehensweise bewährt, die Kontakte zu den Richtern und den dazugehörigen Serviceeinheiten zu pflegen und gegenseitig stets im Austausch zu bleiben. Dies ermöglicht in der Regel die Einhaltung des „kurzen Dienstweges“, um bei Bedarf für den Probanden das Notwendige erreichen oder veranlassen zu können. So können auch Verhinderungen von Teilnahmen an Anhörungsterminen oder bei Zweitverfahren durch den elektronischen bzw. telefonischen Kontakt kompensiert werden.

... Lutz Preussner, Bewährungshelfer, Koordinator der Teamleiter ehrenamtliche Bewährungshelfer in Mosbach

DIE ERSTE VERPFLICHTUNG VON EHRENAMTLICHEN BEWÄHRUNGSHELFERN IN MOSBACH AM 3. MÄRZ 2009

Es war nicht zuletzt der traditionell guten Zusammenarbeit zwischen der Bewährungshilfe und dem Landgericht Mosbach geschuldet, dass der Geschäftsleiter des Landgerichts spontan den großen Sitzungssaal als Veranstaltungsort der offiziellen Verpflichtung der ehrenamtlichen Bewährungshelfer der Einrichtung Heilbronn zur Verfügung stellte. Die NEUSTART Einrichtung Heilbronn mit ihren beiden Außenstellen in Schwäbisch Hall und Mosbach, die sich über drei Landgerichtsbezirke erstreckt (Heilbronn, Ellwangen und Mosbach) hätte für die erste Veranstaltung dieser Art keinen besseren Ort finden können.

So konnte Georg Zwinger, Geschäftsführer der NEUSTART gGmbH, nicht nur den Vizepräsidenten des Landgerichts Mosbach, sondern auch die drei Leiter der Staatsanwaltschaften Heilbronn, Ellwangen und Mosbach sowie die drei Direktoren der Amtsgerichte Mosbach, Wertheim und Bad Mergentheim begrüßen. Eberhard Wieland, Einrichtungsleiter in Heilbronn, sowie Herr Hettinger, Vizepräsident des Landgerichts Mosbach, war die Freude über das große Interesse an dieser Veranstaltung in ihren Ansprachen anzumerken.

Dem offiziellen Teil, der von musikalischen Darbietungen umrahmt wurde, folgte ein geselliges Bei-

sammensein. Dass bei den anschließenden Aufräumarbeiten auch Herr Hettinger als Hausherr die Ärmel mit hochkrepelte und anpackte, zeigt die Verbundenheit, die in Mosbach zwischen Justiz und justiznaher Sozialarbeit besteht. Klaus Stark, Geschäftsleiter des Landgerichts Mosbach, hatte dies bereits anlässlich der Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung festgestellt: „Wir sind zwar nicht mehr unter einem Dach, aber wir haben immer noch dieselbe Mutter.“

Ein weiteres erfreuliches Ergebnis der Veranstaltung war die ausführliche Berichterstattung der „Rhein-Neckar-Zeitung“. Der Artikel wurde in sämtlichen Regionalzeitungen des gesamten Landgerichtsbezirks Mosbach veröffentlicht – spürbare Folge war, dass sich über zehn neue Bewerber für die nächste Schulung zum ehrenamtlichen Bewährungshelfer interessierten.

Die verpflichteten Ehrenamtlichen erfuhren, dass ihr Engagement nicht nur von NEUSTART, sondern auch von den beteiligten Juristen anerkannt wird, was als Erfolg für eine gelungene Auftaktveranstaltung gewertet werden darf.

... Lutz Preussner, Bewährungshelfer, Koordinator der Teamleiter ehrenamtliche Bewährungshelfer in Mosbach

DAS JÜNGSTE NEUSTART TEAM IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Das jüngste Team der NEUSTART gGmbH – mit einem Altersdurchschnitt von knapp 33 Jahren – bei der Eröffnung „ihrer“ Außenstelle Schwäbisch Hall (v.l.n.r.): Fritz Groh (Abteilungsleiter), Elke Leibfried, Ramona Knopp, Sonja Maurer, Stefanie Pfisterer, Susanne Erkert (Servicekraft), Jasmin Waible, Verena Meininger-Stolz, Beatrice Haser (es fehlt Christoph Diel).



ERSTE EINBLICKE IN DIE PRAXIS

„Während meiner praktischen Studiensemester konnte ich bereits erste Einblicke in die Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen gewinnen. Diese Erfahrungen haben mich überzeugt, in diesem nicht alltäglichen, aber allgegenwärtigen Bereich arbeiten zu wollen.“

Wie sich zeigte, war es richtig, diesen Impulsen zu folgen und den vielseitigen Beruf der Bewährungshelferin zu ergreifen.“

... Kerstin Sauer, Bewährungshelferin in Mosbach

BESUCH AUS ZAMOSC/POLEN



Die Kolleginnen der NEUSTART gGmbH in Schwäbisch Hall Fritz Groh und Elke Leibfried im Gespräch mit einem polnischen Kollegen Darius Zagdaßi samt Begleitung (von links).

Im Rahmen des zwanzigjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Schwäbisch Hall und Zamosc (Polen) erhielt die Außenstelle Schwäbisch Hall der NEUSTART gGmbH in Heilbronn am 11.07.2009 Besuch einer Delegation der Stadt Schwäbisch Hall und eines polnischen Bewährungshelfers.

Der Austausch über die jeweiligen Arbeitsbedingungen und Arbeitsweisen der Bewährungshelfer in Baden-Württemberg und Polen brachte Interessantes zu Tage, wie z.B. die Tatsache, dass es in Polen ein Nebeneinander von haupt- und ehrenamtlichen Bewährungshelfer gibt – derzeit arbeiten dort 2.000 Haupt- und 20.000 Ehrenamtliche. Neben dem ebenfalls existierenden Täter-Opfer-Ausgleich hat man in Polen auch ein Entlassmanagement installiert, das den Übergang der Klienten vom Strafvollzug in die Freiheit begleitet.

... Fritz Groh, Abteilungsleiter in Schwäbisch Hall